

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

432 - Freiburg 1317 Januar 24: Die Augustiner-Eremiten zu Freiburg erhalten von der Stadt eine Brunnenröhre

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Die Augustiner-Eremiten zu Freiburg erhalten von der Stadt eine Brunnenröhre.

Or. Stadtarchiv: XVI A e (Augustiner). Siegel an grünen Seidenschnüren: 1. (von grünem Wachs) spitzoval (43/29). Oben der Heiland (Brustbild), in der Rechten die Hostie, in der Linken den Kelch emporhaltend. Unten ⁵ unter Bogen stehender Mönch (Brustbild). ☒ S' PVICIALI · FRΩH·EΩ·ORD · S · AVG · P[V]ICIE · RERI; 2. spitzoval (35/22). Der Heiland am Kreuze, r. neben ihm kniend stehender Mönch. ☒ · S' · P'OR' · I · FRIB · FRM · H'EM · ORD' · S · AIG^a; 3. spitzoval (55/32). Der Heiland, in der Linken einen Stab mit Kreuz; r. neben ihm kniend stehende Frau. ¹⁰ ☒ 'S CVENTVS · FRΩ · H·EΩMIT' · ORD' · S' · AVG' I · FRIB · BRIS · — Abschr. ebd. Kopialbuch A Bl. 63; Kopialbuch B (1544) S. 302f.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Zu Beginn 3 kurze Striche, am Schluß Striche mit Haken dazwischen. Diese Schlußzeichen gebraucht Peter von Sölden nun öfters. Siegel 2. und 3. aus gleichem Wachs. Beim 2. und 3. ¹⁵ Siegel sind nicht beide Stränge der Schnüre senkrecht durch die Mitte gezogen, sondern ein Strang ragt rechts in der Mitte heraus. Gleichzeitige Siegelung.

Wir brüder Wernher von Vlme provincial sante Augustinus ordens uf dem Rine un̄ in Swaben un̄ wir brüder Berhtolt von Lare prior un̄ der convent gemeinliche des vorgeantens ordens des huses ze Friburg in Brisgowe tūn kunt ²⁰ allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, das die erbern lüte die burger von Friburg in Brisgowe luterliche durch got un̄ durch ir un̄ ir vorderen selen heil von erberer lüte bette wegen uns von gnaden hant verluhen ires brunnen wassers¹ in unser vorgeantes hus an eine stat un̄ nüt me ze einer sunderlingun rōrrun, dú in der masse wesen sol, das si ein man mit sinem minnestem vinger ²⁵ verstossen mag ane alle geverde. Dúselbe rōrre sol nüt stetes flusses haben un̄ sol also verstecket un̄ bewart sin, das wir un̄ unser erhalten darus sōllen lassen un̄ empfahe so vil wassers, alse wir ze unserre notdürfte bedurfen ane alle geverde, alle die wile so die vorgeanten burger von Friburg uns von iren gnaden desselben wassers gunnent un̄ nüt langer. Un̄ swenne si uns derselben gnaden nüt ³⁰ me gunnent un̄ uns desselben wassers nüt me von^b iren gnaden lihen wellent, wir verschulden es oder nüt, so súllen wir sin nüt me haben und^a súllen si es uns abnemen, swenne si wellent, un̄ súllen wir noch enkein unser nahkomenden enkein reht noch enkein vordrunge daran haben mit Worten noch mit werken dekeinwis ane alle geverde. Harúber ze einem urkúnde un̄ das dis war un̄ stéte ³⁵ belibe, so han wir der vorgeante provincial und^a der vorgeante prior und^a der vorgeante convent unserú ingesigele gehenket an disen gegenwertigen brief. Dis geschach un̄ wart dirre brief gegeben ze Friburg in Brisgowe in dem

432 ^a sic ^b vor von durch Punkte getilgt gunnent

¹ Diese Stelle wie die ganze interessante Urkunde beweisen, daß bereits eine ⁴⁰ städtische Brunnenleitung bestand (vgl. Poinson, Geschichtl. Ortsbeschreibung, S. 57f.). Vorher werden die Augustiner das Wasser aus dem nächstliegenden öffentlichen Brunnen geholt haben.

jare, do man zalte von gottes gebürte drúezen hundert jar un̄ sibenzehen jar,
an sante Paulus abunde, alse er bekeret wart.

433

Freiburg 1317 Februar 7

Priorin und Konvent von St. Agnes bei Freiburg künden, daß sie einhelleliche
5 verkauft und aufgegeben haben lidig un̄ lere un̄ unverkúnbert ihren Hof ze Bal-
toltzhein mit Zugehör Cünrat von Heiterhein einem burger ze Brisach un̄ Adel-
heide siner elichen wirtinnen um bezahlte 140 \mathfrak{W} \mathfrak{S} gewöhnlicher Basler, die sie
in ihres Klosters notdürftigen nuz angelegt haben. Die Käufer haben ihnen den
Hof wieder aufgegeben um ihrer Seelen willen. Darauf leihen sie ihnen den Hof
10 wieder zu Leibgeding um 4 \mathfrak{S} Basler jährlich am Agnes-Tag. Wenn eines stirbt,
soll das andere den Hof haben. Nach beider Tod fällt der Hof an das Kloster zu-
rück. Siegel des Konvents. Zeugen: Johannes von Mvnzigen Wissilberli, Göschi
von Totinkoven, Rüdolf der Swap von Waltershoven, Heinrich Morhart. Ge-
schehen und gegeben zu Freiburg 1317 an dem nehesten mentage nach der licht-
15 mes.

Or. Karlsruhe GLA: 21/479. Siegel (Bruchst.) an Leinenstreifen: = n. 215
(13.). — Abschr. (18. Jh.) Kolmar Dep.-Archiv: Austausch mit Baden 1889
n. 1170.

ZGORh. 11, 327.

20 Geschrieben vom Schreiber FE.

434

Breisach 1317 Februar 9

Schultheiß und Rat von Breisach tun kund, daß vor ihnen Priorin und Konvent des
Klosters St. Agnes bei Freiburg ihren Hof zu Baldolzhein verkauft haben Cünrate
von Heitershein¹ eim burgere ze Brisach un̄ Adelheide siner elichen wirtin
25 um 140 \mathfrak{W} \mathfrak{S} Basler². Auf Bitten der Verkäufer Siegel der Stadt Breisach. Gegeben
zu Breisach an der nehesten mittewochen vor der phaffenvastnaht 1317.

Or. Karlsruhe GLA: 21/479. Siegel (= SbadSt.Taf. XCIII Abb. 2) besch.
durch 2 Schnitte gezogen. Rückvermerk (14. Jh.): des meigers von Baldoz-
hein. — Abschr. (18. Jh.) Kolmar Dep.-Archiv: Austausch mit Baden 1889
30 n. 1171.

ZGORh. 11, 328.

Geschrieben wohl von einer Breisacher Hand.

434 ¹ Im Gegensatz zu Heiterhein in n. 433. Es ist also die Frage, ob Heitersheim
35 in Baden oder Heiteren im Elsaß gemeint ist, wahrscheinlich doch letzteres.

² Der Wortlaut stimmt im übrigen mit n. 433 überein.